

Notwendigkeit des Klassenbündnisses zwischen Proletariat und werktätiger Bauernschaft erkannt. Durch ihre wissenschaftlichen Analysen der kapitalistischen Produktionsweise, der Lage der Arbeiter und werktätigen Bauern im Kapitalismus und durch das Studium der Revolutionen des 18. und 19. Jh. entdeckten sie nicht nur die —\* *historische Mission der Arbeiterklasse*, sondern erkannten gleichzeitig die revolutionären Potenzen der werktätigen Bauern. Sie wiesen nach, daß der revolutionäre Kampf des Proletariats nur dann erfolgreich sein kann, wenn es die werktätigen Bauern als Bündnispartner gewinnt; daß andererseits die endgültige Befreiung der Bauern von feudaler und kapitalistischer Ausbeutung nur unter Führung der Arbeiterklasse erfolgen kann. Dabei fordert der Kampf um die Gewinnung der Bauernschaft nicht nur die Erkenntnis der grundlegenden Gemeinsamkeiten, sondern auch die Beachtung der Unterschiede in der Klassenlage und den Interessen. Der werktätige Bauer ist im Kapitalismus sowohl Werkträger und damit Ausgebeuteter und Unterdrückter des Kapitals als auch Privateigentümer an Produktionsmitteln. Aus dieser widersprüchlichen Lage resultieren der kleinbürgerliche Charakter der werktätigen Bauern im Kapitalismus und deren politische Schwankungen im Klassenkampf. Nur die Arbeiterklasse ist aufgrund ihrer objektiven gesellschaftlichen Stellung in der Lage, die Führung im Kampf um die Durchsetzung der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu übernehmen. Das Bündnis beider Klassen erreicht mit der Errichtung der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse eine neue Stufe, die Bauern werden Beteiligte an der Macht. Lenin betonte: »Die Diktatur des Proletariats ist eine besondere Form des Klassenbündnisses zwischen dem

Proletariat, der Avantgarde der Werktätigen, und den zahlreichen nichtproletarischen Schichten der Werktätigen (Kleinbürgertum, Kleinbesitzer, Bauernschaft, Intelligenz usw.) oder deren Mehrheit, eines Bündnisses gegen das Kapital, eines Bündnisses, um das Kapital restlos zu stürzen, den Widerstand der Bourgeoisie und Restaurationsversuche von ihrer Seite endgültig niederzuschlagen, eines Bündnisses, um den Sozialismus ein für allemal zu errichten und zu festigen.« (Lenin, 29, S. 370)

Unter den Bedingungen der —<• *Diktatur des Proletariats* stehen vor der —<• *Arbeiterklasse* und ihrer —\* *marxistisch-leninistischen Partei* die komplizierte und langfristige Aufgabe, den freiwilligen Übergang zur genossenschaftlich-sozialistischen Großproduktion zu organisieren, dafür den werktätigen Bauern die erforderliche materielle und ideologische Unterstützung zu geben. Der Übergang der Bauern zur sozialistischen Großproduktion ist erforderlich, um den Widerspruch zwischen dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte und den Produktionsverhältnissen der bäuerlichen Kleinproduktion zu lösen und auf der Grundlage der landwirtschaftlichen Großproduktion die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Landwirtschaft zu sichern. Der —\*• *Leninsche Genossenschaftsplan* ist das entscheidende Instrument, um die Bauern auf die Bahnen des Sozialismus zu leiten und der auf diesem Wege entstandenen sozialistischen Klasse der Genossenschaftsbauern zu helfen, sich ständig weiterzuentwickeln. Mit dem Übergang der Bauern zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften erhält das Bündnis eine qualitativ neue objektive Grundlage, es beruht nun auf den wesensgleichen, sozialistischen Produktionsverhältnissen und